

Eine Schule wird ausgezogen

Energetische Sanierung des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums läuft – Sachstandsbericht im Kreis-Bauausschuss

VON VERONIKA WENZEL

Bad Tölz – „Ein schönes Bierzelt habt Ihr aufgebaut“, scherzte Landrat Josef Niedermaier in der Sitzung des Kreis-Bauausschusses und meinte damit das Gerüst samt Wetterschutz am Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasium. Dort läuft derzeit die energetische Sanierung. Einen Sachstandsbericht dazu gab es von Christian Holzer vom gleichnamigen Architekturbüro.

Seit Ende Mai laufen die Arbeiten an Bauteil B, das der Hindenburgstraße zugewandt ist. „Wir entfernen die Gebäudehaut komplett, wie bei einer Zwiebel, die abgezogen wird. Es steht dann praktisch nackt da“, erklärte Holzer. Daher sei auch der Wetterschutz nötig. „Es sieht halt ein bissl nach Verpackungskunst aus.“ Das „Ausziehen“ des Gebäudes ist durchaus eine Herausforderung: „Allein die Statikunterlagen für das Gerüst haben 200 Seiten.“



Verpackungskunst? Ein Gerüst samt Wetterschutz zierte derzeit einen Teil des Tölzer Gymnasiums. Die Verpackung ist nötig, weil im Zuge der Sanierung die komplette Gebäudehaut entfernt wurde.

FOTO: ARNDT PRÖHL

Auch der Dachrand wurde geöffnet, damit der Wärmeschutz eingebaut werden kann. Vorgesehen sind eine 18 Zentimeter dicke Dämmung an der Fassade und neue Fenster mit Dreifachverglasung. „Das wird die energetische Bilanz erheblich verbessern, weil wir sehr große Glasteile haben“, so Holzer.

1,95 Millionen Euro für ersten Abschnitt

Derzeit liegen alle Arbeiten im Zeitplan. Eine Herausforderung wird noch einmal der Verbindungsbau, in dem sich der Haupteingang befindet. Dieser soll in den Sommerferien in Angriff genommen werden und pünktlich zum Schulstart Mitte September fertig sein. „Wir haben die große Hoffnung, dass das Bauteil bis Allerheiligen wieder beziehbar ist“, sagte der

Architekt. 1,95 Millionen Euro sind für diesen Bauabschnitt vorgesehen. „Und das werden wir heuer auch nicht überschreiten.“

Weiter geht es dann im kommenden Jahr mit Bauteil A. „Das wird komplexer und aufwändiger.“ Das Gerüst wird im April aufgestellt. „Dann arbeiten wir an zwei Geschossen parallel“, damit die Räume nach den Sommerferien 2014 wieder genutzt werden können. Komplette abgeschlossen werden soll die energetische Sanierung im Frühjahr 2015. Die Investitionskosten liegen bei rund fünf Millionen Euro.

Benno Lichtenegger (SPD) machte sich Gedanken über die Ausgaben. Dass man heuer im Budget bleibe, sei erfreulich. „Aber wie sieht es denn gesamt aus?“, wollte er wissen. „Für Bauteil A kann ich das noch nicht sagen“, sagte Holzer, „weil wir die Arbeiten erst über den Winter ausschreiben werden“.